

Die Ärzte hatten diese Frauen schon aufgegeben

# Gegen jede Diagnose: WIR LEBEN!

Wenn Sarah (42), Hilde (59) und Annette (56) eines beweisen, dann das: Hör nicht auf zu kämpfen – egal wie schlimm es kommt. Denn du kannst alles schaffen. 3 Frauen wie ein Wunder



Nicht aufzuhalten! Sarah Nellen lief jetzt sogar einen Marathon – für den guten Zweck

## Sarah (42):

### Wenn keiner mehr an dich glaubt – tu du es!

■ Sarah Nellen ist gerade erst 29 Jahre alt und zum zweiten Mal Mutter geworden, als sie die Diagnose kriegt: Brustkrebs. „Ich hatte auf einen Milchstau getippt“, erzählt die Bensheimerin. Doch der Tumor ist schon vier mal fünf Zentimeter groß. Sie muss operiert werden, durch eine Chemotherapie. „Dann war erst mal alles gut“, sagt Sarah.

Doch nur bis zu ersten Nachsorge-Untersuchung: Metastasen in der Leber. Bei der Prognose schaut der Arzt Sarah nicht mal mehr in die Augen: „Sie haben höchstens noch sechs Monate zu leben.“

Sarah zerreißt dieser Satz das Herz: „Was sollte mit meinen Kindern geschehen – sie waren erst ein und drei Jahre alt?“ Sie beginnt zu kämpfen. Schickt ihre Unterlagen zu Kliniken in Bremen, Mainz, Oldenburg und München. „Aber kein Arzt wollte mich mehr operieren“, sagt sie. Stattdessen immer wieder: „Sie werden sterben, finden Sie sich damit ab.“ Bei Eltern und Freund findet sie Trost, aber: „Auch sie haben mich nur noch voller Trauer angeguckt, auch sie hatten mich schon aufgegeben. Das hat mich so wütend gemacht, dass keiner an mich glauben wollte.“

Sie will es allen zeigen, unbedingt: „Ich bin zu jung zum Sterben!“ Sarah recher-

chiert, sucht weiter, findet schließlich in Heidelberg einen Professor, der zuhört. Und der tatsächlich sagt: „Das kriegen wir hin!“ Die Wende.

Sarah beginnt eine neue Chemotherapie, zwei Mal werden Teile der Leber entfernt. Parallel meditiert sie, liest Bücher, hört CDs über Autosuggestion (deutsch: Selbstbeeinflussung). Es funktioniert.

Drei Jahre geht es ihr gut. Dann hat sie wieder einen Tumor, dieses Mal unterm Schulterblatt. Auch den besiegt sie mit Chemo und Autosuggestion.

13 Jahre ist das jetzt her. Sarah gilt inzwischen als geheilt. „Ich lebe und ich genieße das Leben“, sagt sie und lacht. „Jetzt erst recht.“ Neulich ist sie Marathon gelaufen: „Da haben wir Spendengelder für die Krebsforschung gesammelt.“



„Ich genieße das Leben heute viel mehr!“ Gut essen gehört dazu